



Nutzungskonzept Dorfheim Adelshausen

Inhalt

| | |
|--|----|
| Ausgangssituation | 2 |
| Nutzungskonzept: Brauchtum – Kultur – Gemeinschaft | 5 |
| Untergeschoss – Schützenstand | 5 |
| Erdgeschoss – Saal, Küche und Stube | 5 |
| Obergeschoss – Proben, Archiv, Meditation | 6 |
| Plan neues Dorfheim | 8 |
| Kellergeschoss | 9 |
| Erdgeschoss | 9 |
| Obergeschoss | 10 |
| Stellungnahmen des Architekten | 11 |
| Städtebauliche Konzeption | 11 |
| Bauliche Gestaltung | 11 |
| Anhang: Abfrage der Gruppierungen | 12 |

Ausgangssituation

Die Orte Adelshausen und Aschelsried mit ihren 672 Einwohnern gehören zur Donaumoosgemeinde Karlskron im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Die beiden Ortsteile waren bis zur Gebietsreform eine eigenständige Gemeinde, aber nicht nur deshalb sind sie bis heute eng verbunden. Von Schützenverein, Feuerwehr über Theaterverein oder auch Motorradclub engagieren sich die Bürger beider Orte gemeinsam, auch die Kirche in Adelshausen wird ebenfalls von Aschelsriedern besucht. Nur am 1. Mai wird in beiden Orten je ein eigener Maibaum aufgestellt. Generell sind die Bewohner der beiden Orte über die Gemeindegrenzen hinaus als eingeschworene Gemeinschaft bekannt, die es bestens versteht, Veranstaltungen von Faschingsumzug über Sommerfeste bis hin zur Kirchweih zu veranstalten und so den Veranstaltungskalender der Gemeinde bereichert. Die Adelshausener Musikanten begleiten nicht nur die Feste im Ort sondern sind als einzige Musikkapelle der Gemeinde auch bei Festen in Pobenhausen oder Karlskron nicht wegzudenken. Grundsätzlich bietet die Vereinslandschaft in Adelshausen und Aschelsried für alle Generationen ein Angebot, vom Burschenverein über Motorradclub bis hin zum Krieger- und Soldatenverein.

Seit Jahrzehnten bildet das alte Adelshausener Schulhaus einen Mittelpunkt im Dorfleben. Das 1926 erbaute Haus steht nahe der Kirche und des Maibaums und an einem Garten mit Spielplatz. Wo früher Generationen lernten und unterrichtet wurden, treffen sich heute die örtlichen Gruppierungen, um Ihrem Vereinsleben nachzugehen. So nutzen sowohl die Adelshausener Musikanten als auch die gemeindlichen Chöre und örtliche Bands die

Räumlichkeiten im Obergeschoss für ihre Proben. Auch der Theaterverein Adelshausen-Aschelsried übt seine Stücke im Schulhaus ein. Darüber hinaus spielen Kinder aus der Gemeinde zweimal wöchentlich zusammen, wenn sich die Mütter zur Krabbelgruppe treffen. Neben diesen regelmäßigen Vereinsaktivitäten bietet das alte Schulhaus auch für alle Bürger einen Anlaufpunkt, wo bei Bedarf Tänze für kleine Aufführungen im Freundeskreis oder auch Sketche geprobt werden können.

Durch die Nähe zur Kirche bietet sich das Schulhaus regelmäßig darüber hinaus für die Ausrichtung diverser Veranstaltungen des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung an, auch die Feier am 1. Mai oder das Gartenfest des Kath. Burschenvereins wäre ohne das Schulhaus als Veranstaltungs- und Lagerort nicht so umsetzbar. Über das Jahr kommen die Adelshausener Vereine, die Ministranten und alle Bürger zu verschiedensten Versammlungen und Veranstaltungen und auch Wahlen dort zusammen.

Sorge bereitet der Adelshausener Bevölkerung deshalb der zunehmend desolate Zustand des alten Schulgebäudes. So findet man unter der Holzverkleidung im Erdgeschoss einen ausgeprägten Schimmelfall. Bei Betreten des Schulhauses kommt einem ein Heizölgeruch entgegen, der wohl auf Heizölschäden und auslaufendes Öl im Keller zurückzuführen ist. Im 1. Stock finden sich bereits Wasserschäden aufgrund undichter Fenster, die bei Regen nicht mehr Stand halten. So kann man wohl generell von einem feuchten Mauerwerk sprechen. Allgemein ist das alte Schulhaus mittlerweile in die Jahre gekommen und bedarf einer Renovierung. So kam es dazu, dass man sich 2015 in einer Projektgruppe zusammen setzte und sich über die Zukunft des Gebäudes unterhielt und ein Gutachten beauftragte, das einen Abriss und Neubau des Hauses nahelegte. Mittlerweile hat sich aus dieser Projektgruppe „Dorfheim Adelshausen-Aschelsried“ bereits im November 2022 ein eingetragener Trägerverein gegründet, der bereits 63 Mitglieder zählt und sich aus der Vorstandschaft sowie Vertretern aller Vereine und Gruppierungen zusammensetzt. Das Vereinsleben in Adelshausen und Aschelsried ist ein essenzieller Bestandteil im Leben der meisten Einwohner, so sind auch die Vereine sehr mitgliederstark: In der Feuerwehr engagieren sich 175 aktive und passive Mitglieder, größter Verein ist der Schützenverein mit 247 Mitgliedern, die Jugend engagiert sich im Alter zwischen 15 und 30 im Burschenverein, der 80 männliche Mitglieder zählt. Die Musikanten haben 75 Mitglieder, die auch aus umliegenden Ortschaften kommen, der Kriegerverein hat 96 Mitglieder. Der Kulturverein ist ebenfalls über die Ortschaften aktiv, wird aber hauptsächlich von Adelshausenern getragen und zählt 33 Fördermitglieder, der Motorradclub hat 36 sehr aktive Mitglieder, der Theaterverein 49 Spieler und passive Mitglieder.

Neben dem alten Schulhaus gibt es für die Vereine einerseits das Feuerwehrhaus in Adelshausen, das über einen Raum für ca. 30 Personen verfügt, wo sich die Wehr wöchentlich zu einem Stammtisch trifft oder man nach Übungen zu einem Feierabendbier zusammen kommt. Der Motorradclub nutzt ein ehemaliges Gefrierhaus für seine Treffen im Kreis von ebenfalls höchstens 30 Personen. Für größere Versammlungen, Weihnachtsfeiern oder Feste nutzte man bis 2022 das Gasthaus Felber in Aschelsried, das vom Schützenverein „Lustige Brüder“ auch als Wettkampf- und Trainingsort verwendet wird. Da die Wirtsleute beide aber bereits über 80 Jahre alt sind und das Wirtshaus nicht weitergeführt wird, war schon seit längerem klar, dass auch dieser Versammlungsplatz bald obsolet werden und die beiden Ortsteile ohne Gasthaus und Ort für Versammlungen und Feste mit mehr als 30 Personen dastehen. Im Jahr 2022 haben die Wirtsleute nun den Betrieb des Gasthauses komplett eingestellt und der neu gegründete Trägerverein hat die Bewirtschaftung vorübergehend übernommen. So bezahlt der Trägerverein eine Pacht an die Wirtsleute und betreibt mit einem Wirt-System unter Einbindung von 12 Vereinen und Gruppierungen abwechselnd die Stammtische, Versammlungen, die Schützenkämpfe und z.B. auch einen Faschingsball weiter.

Aus der 2015 gegründeten Projektgruppe hat sich also mittlerweile ein lebendiger Verein, aber auch eine Bewegung in Adelshausen und Aschelsried entwickelt, die einerseits hartnäckig am Projekt Dorfheim arbeitet und andererseits auch das Dorfleben nicht nur erhält, sondern bereits jetzt schon immer mehr neue Aktive einbindet und Projekte mit großem Elan verwirklicht. Jedoch ist die aktuelle Situation auch für die Wirtsleute keine Dauerlösung und sie gewähren den Zutritt zu dem Schützenstand und der Wirtsstube, die sich in ihrem privaten Wohnhaus befinden, nur für einen begrenzten Zeitraum von ca. 3 Jahren, bis dahin muss nun vom Trägerverein und der Gemeinde eine andere Heimat für die Vereine gefunden werden.

Schon die Projektgruppe Schulhaus (Vorläufer Trägerverein), die aus Vertretern jedes örtlichen Vereines und jeder Gruppierung sowie den Gemeinderäten aus dem Ort bestand, kam so zu dem Schluss, dass es für den Erhalt des Dorflebens von großer Bedeutung ist, am Platz des alten Schulhaus ein Dorfheim zu erbauen, das einerseits dem Zweck, dem das Schulhaus heute bereits dient weiter erfüllen soll, aber auch den Verlust der Gastwirtschaft auffangen soll und somit auch neue Heimat des Schützenvereins werden muss.

Eine Renovierung des alten Schulhauses scheint einerseits wegen des maroden Bestands (siehe Gutachten) unvernünftig, darüber hinaus reicht die Grundfläche des Gebäudes nicht aus, um einen Schützenstand nach heutigen Anforderungen unterzubringen. Die Projektgruppe hatte sich anfangs auch mit den Themen Neubau oder Anbau beschäftigt und hierzu Konzepte und Pläne erstellt, jedoch will man keine unnötigen zusätzlichen Flächen versiegeln und durch das Gutachten aus dem Jahr 2015 wäre eine Renovierung des Schulhauses unverhältnismäßig, bzw. nicht darstellbar (Anhang 2). Darüber hinaus wäre durch die Anforderungen an einen Schützenstand z.B. durch einen Anbau an das bestehende Schulhaus zusätzlich zum Bestand entstanden, das die gleiche Fläche bräuchte wie das nun geplante Ersatzgebäude.

So verständigte man sich auf einen Ersatzbau, um einerseits den zentralen Standort mit Nähe zur Kirche weiter nutzen zu können und andererseits auch keine neuen Flächen zu versiegeln. Ein Abriss bzw. Ersatz eines bestehenden Gebäudes durch ein Neues konfrontiert den Trägerverein selbstverständlich einerseits mit dem Thema Nachhaltigkeit, aber auch mit Tradition und Geschichte. Das Alte Schulhaus ein Ort der Erinnerung für viele Adelshausener und Aschelsrieder, die hier zur Schule gingen, aber auch durch die Vereinsnutzung der letzten Jahrzehnte kennen und schätzen viele Bürgerinnen und Bürger das Gebäude. Darüber hinaus prägt es das Dorfbild um die Kirche und Maibaum und so soll der Ersatzbau sich optisch an der Außengestaltung des Schulhauses orientieren.

Außerdem wurde ein vierköpfiges Nachhaltigkeits-Team gebildet, aus erfahrenen Restaurateuren und Kreativen, um sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und Konzepte zu entwickeln, um aus dem Abriss möglichst viel heraus zu holen und wieder zu verwenden. Die Gruppe hat mittlerweile bereits katalogisiert (siehe Anhang), was aus dem Bestand noch in gutem Zustand ist und sich entweder für einen Verkauf, Wiederverwendung oder kreative Umnutzung eignet. Erfreulicherweise bietet das Schulhaus einige Schätze, die durch den Abriss nicht verloren gehen sollen, hier unterscheidet die Gruppe folgende Arten:

- Bauteile wie die Eichentüren, die Flügelfenster und Fensterläden, den Eichen-Holzboden, einige Dachsparren, die Treppenstufen
- Wertstoffe wie Dachrinnen, Kupferbleche und -rohre und Dachrinnenhalter
- Sonstiges wie Pflastersteine und Terrazzofläßen, Inneneinrichtung (Schulbank, Schiefertafel, Schultische), Vollziegel, aber auch z.B. die Heizungsanlage

Einerseits sollen aus z.B. der Schiefertafel und einer Schulbank mit Tisch Erinnerunginseln für ehemalige Schüler entstehen, aber auch ein Brückenschlag von Alt zu Neu versucht werden, also vielleicht einige der sehr gut erhaltenen Türen wiederverwendet werden oder aus den Ziegeln eine Theke in der Stube gebaut werden. Außerdem sollen durch die Veräußerung von

Sachgegenständen durch Versteigerung oder Angebote Spenden für den Bau gesammelt werden. So sollen einerseits Erinnerungen erhalten und dem neuen Gebäude ein besonderer Charakter gegeben werden, aber auch Ressourcen geschont werden, damit der Abriss so nachhaltig wie möglich kompensiert werden kann.

Nutzungskonzept: Brauchtum – Kultur – Gemeinschaft

Die Corona Krise zeigte einmal mehr, wie wichtig die Gemeinschaft für unser Zusammenleben ist. So soll auch das rege Dorfleben in Adelshausen und Aschelsried eine nachhaltige Möglichkeit bekommen, auch nach dem Wegfall der Dorfwirtschaft über Generationen weiter zu bestehen, das geht nur mit der entsprechenden Infrastruktur. Mit dem Bau eines Dorfheims für die Bürger Adelshausens und Aschelsried soll ein zentraler Anlaufpunkt für alle örtlichen Vereine und Gruppierungen entstehen und der Verlust des örtlichen Wirtshauses aufgefangen werden, um ein Einschlafen des aktiven dörflichen Lebens zu verhindern.

Das im Folgenden vorgestellte Konzept wurde im Zeitraum von 6 Jahren zunächst von ausgewählten Vertretern aller Gruppierungen und Vereine konzipiert und im zweiten Schritt in mehreren Veranstaltungen der gesamten Bürgerschaft vorgestellt, um weitere Anregungen zuzulassen. Zuletzt wurde im Januar 2023 eine groß angelegte Infoveranstaltung im Alten Schulhaus vom Trägerverein organisiert, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren und dazu auch zahlreich erschienen sind. (Anhang 3) Somit stützt es sich auf die Zustimmung breiter Teile der Bevölkerung beider Ortsteile, was für die Realisierung von großer Wichtigkeit ist. So wurden die Abfragen während der Krise digital durchgeführt, die Sammlung der Inputs aus den verschiedenen Gruppierungen finden sich im Anhang. Das Konzept beschreibt die Nutzung des Hauses nach Stockwerken geordnet.

Untergeschoss – Schützenstand

Im Keller des Gebäudes ist ein Schützenstand geplant. Hier sind 12 Stände vorgesehen, deren Länge 14,50m betragen muss. Darüber hinaus werden drei Umkleiden, eine für den Heimatverein und, um die Geschlechtertrennung sicherzustellen zwei für die Gastvereine. Außerdem ist ein Schützenmeisterbüro für die Auszahlungen und ein Waffenschrank von Nöten. Diese Vorgaben kommen vom BSSB und wurden bereits mit den zuständigen Sachbearbeitern und Schießstandbeauftragten beim Schützengau Schrobenhausen verifiziert und abgestimmt. Auf der Basis dieser Anforderungen fußen auch die Maße des zukünftigen Dorfheims.

Erdgeschoss – Saal, Küche und Stube

Um den Verlust der Gastwirtschaft auffangen zu können, ist ein Saal mit Küche für ein Dorfheim unerlässlich, um den Vereinen weiterhin einen Platz Veranstaltungen zu bieten, die den Personenkreis von 30-40 übersteigen und die bestehenden Stammtische beherbergen zu können. Hier handelt es sich vereinsübergreifend um Weihnachtsfeiern und die Jahrshauptversammlungen, aber auch Wahl- und Bürgerversammlungen sowie Informationsvorträge. Auch das örtliche Starkbierfest, das Floriansfest der Feuerwehr oder der Faschingsball der Vereine würden nur mit dem Dorfheim weiterbestehen können. Darüber hinaus will auch der örtliche Theaterverein, der seit Jahren seine Aufführungen beim Landgasthof Haas in Karlskron bestreitet, gerne im Heimatort auftreten. Damit hätten die Spieler auch die Möglichkeit, auf der Bühne zu proben. Aktuell finden die Proben immer zwischen September und Januar bis zur Woche vor den Aufführungen ohne Bühne und Requisiten statt. Für Chortreffen, Senioren- und Familiennachmittage, Ehejubiläen und Konzerte, Tanzproben für Fasching aber auch professionelle Schulungen für die Feuerwehr weichen Adelshausener und Aschelsrieder Vereine seit Jahren auf Örtlichkeiten in der Umgebung aus, würden diese aber dann gerne im eigenen Dorfheim abhalten.

Viele Initiativen wie ein Frauentreff, Kinderfasching oder Theateraufführungen der Ministranten sind über die Jahre durch die fehlenden Räumlichkeiten eingeschlafen, zuletzt hat wegen gesundheitlicher Bedenken (wegen des schlechten Zustands des Schulhauses) auch die sich zweimal wöchentlich treffende Krabbelgruppe die Treffen eingestellt bzw. ins Private verlegt, würde dies aber gerne in einem Dorfheim wieder dort aufnehmen, da sich der Standort mit der Nähe zum Spielplatz anbietet und so auch wieder öffentlicher, bzw. für wirklich jeden zugänglich wäre. Eine Bühne und Küche sollen somit die Anforderungen des Theatervereins und der Musikanten für Auftritte und Konzerte erfüllen, sodass die Gäste in Zukunft dort verköstigt und bewirtet werden können. Für Schulungen und Vorträge der Feuerwehr, Jagdgenossenschaft aber auch der örtlichen Parteien oder die Filmvorträge des Motorradclubs soll eine Leinwand mit Beamer installiert werden. Auch für die Landfrauen ist eine große Küche für Back- und Kochkurse von Nöten, außerdem will die Kirchenverwaltung das Fastensuppen-Kochen wiederbeleben.

Darüber hinaus sollen auch Stammtische, Schafkopftreffs und kleinere Gruppen, die aktuell im Gasthaus Felber ihre Heimat haben sich nach dessen Wegfall in der Stube treffen können. Auch für den Schützenverein ist eine Stube einerseits zur Bewirtung der Gäste bei Rundenkämpfen dringend erforderlich, aber auch als Treffpunkt für Trainings gewünscht. Hierfür soll das aktuell für den Betrieb des Gasthauses bestehende Wirt-System übernommen werden, bei dem jeder Beteiligte in zugeteilten Wochen für die Versorgung der Gäste zuständig ist. Die vom Saal abgetrennte Stube soll so Platz für kleinere Treffen, Sitzungen und Vorträge werden und für alle Bürgerinnen und Bürger ein Ort des Zusammenkommens und der Gemeinschaft, wie es aktuell das Gasthaus Felber ist, werden. So sollen sich in Adelshausen weiterhin die Menschen generationenübergreifend treffen und das Miteinander pflegen.

Durch die Trennungsmöglichkeit von Stube und Saal sind so auch trotz des regen Stammtischbetriebes die Theaterproben, die 4-5 Monate im Jahr mehrmals wöchentlich stattfinden möglich, aber auch parallele Veranstaltungen oder andere Proben im Saal. Aber auch bei größeren Rundenwettkämpfen im Schießen könnte man dann den Saal als Aufenthaltsort nutzen, wenn z.B. mehrere Heimkämpfe gleichzeitig stattfinden.

Grundsätzlich soll das Erdgeschoss quasi einerseits den bald wegfallenden Gastraum und den Veranstaltungssaal der Wirtschaft ersetzen, aber auch die Nutzung des Erdgeschosses des aktuellen Schulhauses weiter ermöglichen.

Obergeschoss – Proben, Archiv, Meditation

Während das Erdgeschoss mit Saal und Stube einen Platz für die Allgemeinheit bieten soll, erfüllt das Obergeschoss des neuen Dorfheims teils den Zweck, den aktuell bereits der 1. Stock des alten Schulhauses erfüllt, stellt gleichzeitig aber auch Räumlichkeiten zur kirchlichen Nutzung zur Verfügung. Konkret soll dort ein großer Probenraum entstehen, der sowohl von den Adelshausener Musikanten als auch von den zwei örtlichen Chören jeweils einmal abends wöchentlich genutzt wird – vor Konzerten werden aber auch teils öfter Proben angesetzt oder Probenwochenenden veranstaltet. Wichtig ist deshalb für die Gruppierungen eine exklusive Nutzung, bei der große Instrumente wie Schlagzeuge, Klavier oder Pauken stehen bleiben können, weshalb z.B. der Saal im Erdgeschoss dafür nicht in Frage kommt. Gelegentlich nutzt auch eine Adelshausener Band den Probenraum und es findet dort teilweise auch Musikunterricht statt. Da sich die Proben der Chöre und der Musikanten für mindestens 4 Monate im Jahr mit denen des Theatervereins und zusätzlich 2 Monate im Jahr für die Proben für das Starkbierfest und ca 1 Monat Proben für die Tanzgruppen an Fasching überschneidet, ist hier keine gemeinschaftliche Nutzung, z.B. mit dem Saal möglich, da sowohl die Chöre als auch die Musikanten ganzjährig proben.

Neben dem Probenraum, den man aktuell auch in ähnlicher Form im Schulhaus vorfindet, wünschen sich die Adelshausener Vereine seit Jahren Räume für Sitzungen und ein zentrales

Archiv, damit Vereinsdokumente nicht mehr privat aufbewahrt werden müssen. Hierfür, und für gegebenenfalls vertrauliche Sitzungen, die nicht abends während des Stammtisch- oder Schießbetriebs in der Stube abgehalten werden können, soll deshalb die Vereinszentrale entstehen. Hier sollen einerseits Lager und Archivschränke und auch ein Tisch für Besprechungen Platz finden. Auch die Vereinsfahnen sollen im neuen Dorfheim einen Platz finden, genau so die Festutensilien wie Becher und Girlanden, die dem Burschenverein gehören, von den Bürgern aber auch für private Feiern ausgeliehen werden können.

Neben den Räumen für die Vereine sollen sich im Obergeschoss auch die Ministranten, Firmlinge und Kommunionkinder für Gruppenstunden treffen können. Darüber hinaus soll ein Raum für Meditation entstehen, der auch für Yogastunden und die Krabbelgruppe zur Verfügung stehen soll. Neben den meist von Männern besuchten Stammtischen wollen auch die örtlichen Landfrauen ein Angebot für die Adelshauserinnen schaffen, beispielsweise mit der Installation eines öffentlich zugänglichen Büchertauschregals. Geplant sind in dem Zuge auch literarische Treffen oder Vorträge zu den Themen Gesundheit und Nachhaltigkeit.

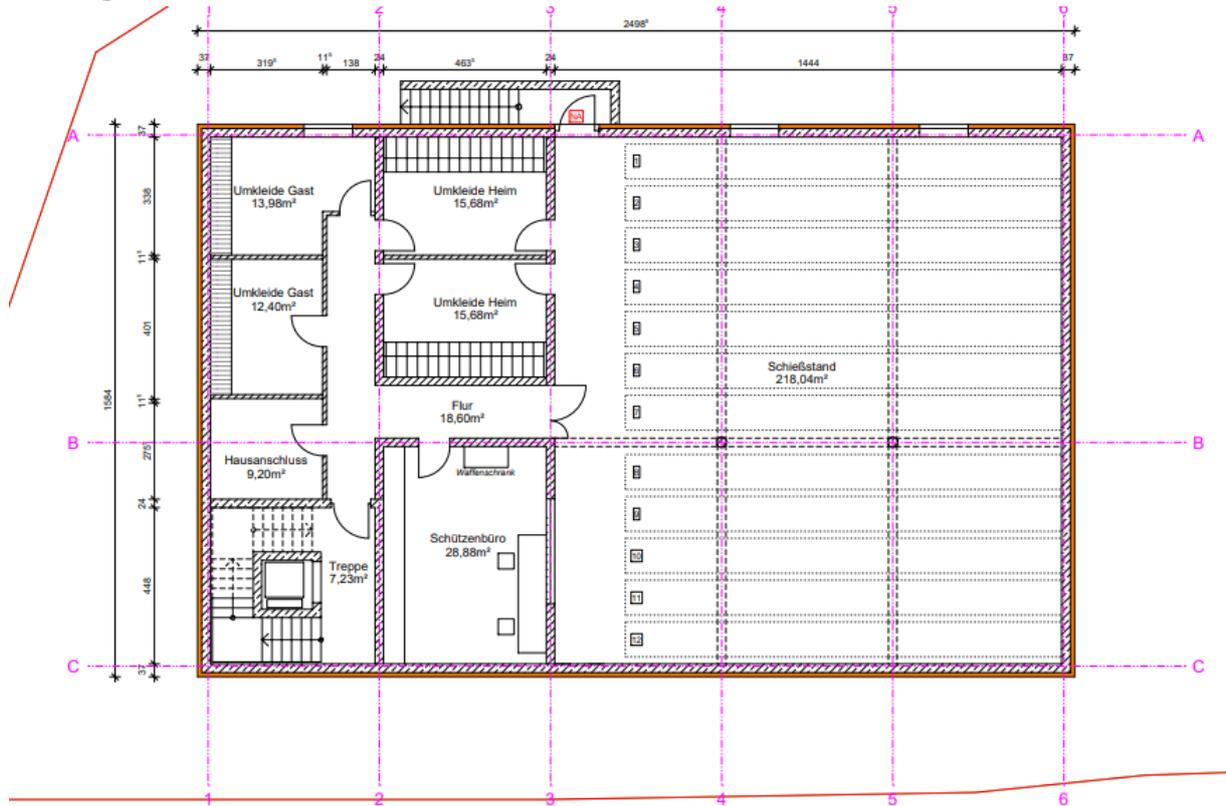
Im OG sind darüber hinaus auch Toilettenanlagen eingeplant, damit bei größeren Veranstaltungen Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind.

Das Konzept und die Aufteilung der Räumlichkeiten setzt sich somit sowohl aus den bestehenden Anforderungen für einen Schützenstand und den abgefragten Bedürfnissen der Gruppierungen und Vereine zusammen. Besonders Wert wurde auf die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung von Sitzungsräumen, Archiv und Lager gelegt, damit das Gebäude voll ausgenutzt wird und auch zeitgleich Veranstaltungen, Proben und Treffen stattfinden können. Der folgende Plan kann deshalb als optimale Lösung für die Anforderungen der Dorfgemeinschaft gesehen werden, die Bezeichnungen v.a. im Obergeschoss sind vom Architekten ohne Berücksichtigung des nun genau ausgearbeiteten Nutzungskonzepts gewählt worden.

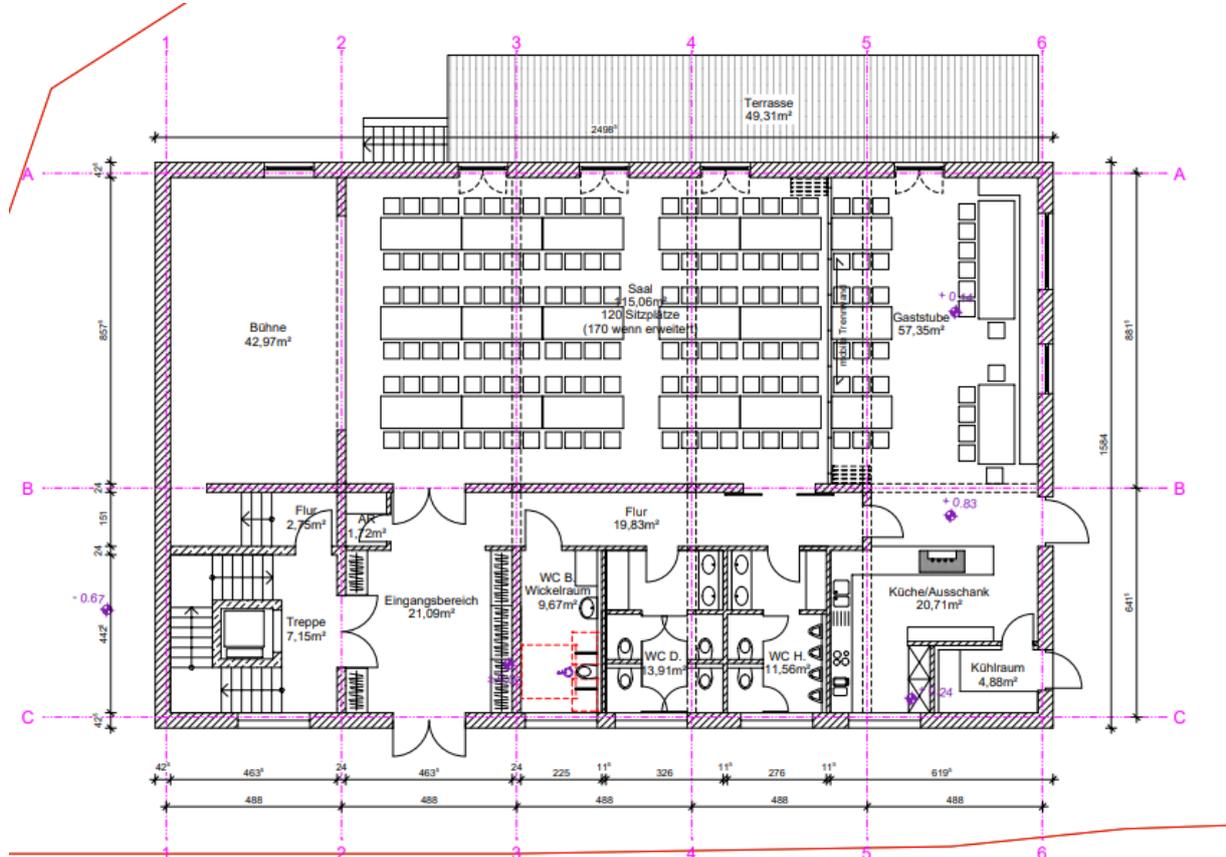
Plan neues Dorfheim



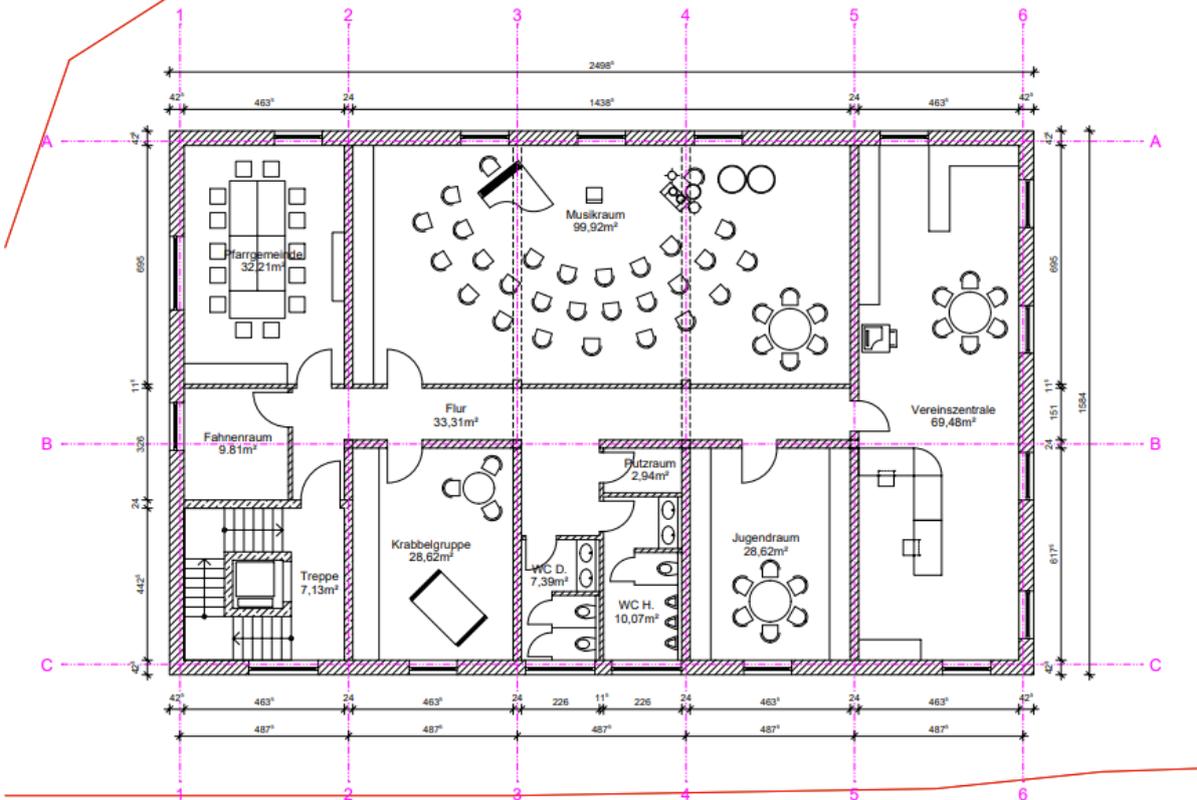
Kellergeschoss



Erdgeschoss



Obergeschoss



Stellungnahmen des Architekten

Städtebauliche Konzeption

Das alte Schulhaus in Adelshausen ist ein stattliches Gebäude mit Walmdach, zentral in der Sichtachse der Schlosstraße gelegen. Nach Abbruch des bestehenden Gebäudes soll das neue Gebäude annähernd an der gleichen Stelle errichtet werden, allerdings mit einer größeren Breite des Gebäudes. Die Breite des Gebäudes ist durch die Schießstandanlage im Keller bedingt.

Der Standort mit dem Maibaum auf dem Vorplatz zur Schlosstraße liegt an zentraler Stelle in einer Kurve der Schlosstraße. Die Kirche liegt in günstiger fußläufiger Nähe. Die alten Wegeverbindungen und die Lage zum ehemaligen Schulgarten als Veranstaltungsort für das Dorffest werden bei der Neuplanung mit einbezogen. Störende Gebäude als Nebengebäude werden abgebrochen. Parkplätze werden auf bereits befestigten Flächen angelegt. Der südliche Platzbereich vor dem Gebäude soll insgesamt eine städtebauliche Aufwertung erfahren.

Bauliche Gestaltung

Das Dorfheim Adelshausen wird in Massivbauweise mit Unterkellerung errichtet. Es besteht aus einem Baukörper mit Satteldach mit 2 Walmen in gestalterischer Anlehnung an das alte Schulhaus. Beim energetischen Standard wird die aktuell gültige ENEC berücksichtigt. Um das Gebäude in sehr viel Eigenleistung errichten zu können, wurde die baukonstruktive Ausführung so gewählt, dass die in der Dorfgemeinschaft vorhandenen Handwerker auch die entsprechenden Leistungen erbringen können. Das Gebäude wird mit barrierefreien Zugängen errichtet. Wegen der Mehrgeschossigkeit des Gebäudes ist ein Personenaufzug, der für Rollstuhlfahrer geeignet ist, vorgesehen.

Anhang 1: Abfrage der Gruppierungen

| | Stube | Saal | Saal mit Bühne | Küche | Toiletten | Obergeschoß | Sonstiges |
|-------------------------------------|--|--|--|------------------|------------|--|--|
| Burschenverein | Versammlungen (ca. 2/Jahr), Vorstandssitzungen (ca. 10/Jahr, Weihnachtsfeier, Burschenfrühschoppen | Gartenfestnachfeier | Ball der Vereine (Betrifft mehrere Vereine) | Gartenfest | Gartenfest | Archiv, Fahne | Im alten Schulhaus werden Utensilien für Gartenfest gelagert, eventuell in Garagen |
| BBV Landfrauen | Kaffekränzchen, Erste Hilfe Kurse, Wahl der Ortsbäuerin | Kochvorführungen, Backvorführungen, Fachvorträge | | Kochvorführungen | | Lesetreffen mit offenen Bücherregal einmal in der Woche, Austauschtreffen | |
| Adelshausener Musikanten | Vorstandssitzungen, Jahreshauptversammlung | | Konzerte, derzeit einmal /Jahr, könnte ausgebaut werden, | | | Großer Raum für Probe einmal/Woche, vor Konzerten öfter, Einzelunterricht, Unterricht für Anfänger | |
| Freunde der Kultur Karlskron | | | Konzerte, Lesungen | | | Sitzungen und Besprechungen | |
| Theaterverein | Jahreshauptversammlung, Sommergrillen, Ferienpass, Sitzungen | | Theateraufführungen (ca. 6/Jahr) mit 4 Monaten Proben, | | | Archiv und Lager | |
| Krieger und Soldatenverein | Jahreshauptversammlung, Rentnertreff mit Frauen alle vier Wochen | Weihnachtsfeier | | | | Archiv mit Druckeranschluß, Fahne | |
| Schafkopf-freunde | Schafkopftreff alle zwei Wochen | Einmal im Jahr ein Schafkopfturnier | | | | | |
| Maibaumfreunde Aschelsried | Treffen zur Organisation des 1.Mai vorab | Nach dem Maibaumholen gemeinsames Mittagessen | | | | | |
| Maibaumfreunde Adelshausen | Treffen zur Organisation des 1.Mai vorab, am 1.Mai Kaffekränzchen der Damen | | Maibaumfeier mit Maitanz | Essensausgabe | Für 1.Mai | | Integration des Maibaums ins Gesamtumfeld des Dorffeims |
| Freiwillige Feuerwehr | | Versammlungen incl Jahreshauptversammlung, Kommandanten besprechungen, Weihnachtsfeier, Floriansfest | UVV Schulungen, Erste Hilfe Kurse | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|---|--|--|--|--|--|
| Jagdgenossenschaft | Jagdessen, Jagdversammlung, ca. 4 Sitzungen/Jahr | | | | | | |
| Pfarrgemeinde | | Neujahrsempfang, Faschingsfeier, Palmbuschenbinden, Fastensuppe, Fronleichnamsfrühschoppen, St. Martinsfeier, Adventsfeier, | Vorträge, Konzerte, Theatervorführungen bei Familien- und Seneiorentreffen, Theatervorführungen der Ministranten | | | Kommunion und Firmvorbereitung, Ministranten Gruppentreffen, Meditationsraum, Sitzungsraum für PGR | |
| Motorradclub | | Weihnachtsfeier | Bild-Filmvorträge | | | | |
| Spontanchor | Einsingen vor Gottesdienste, Weihnachtsfeier | | Konzerte, Chortreffen, Stimmbildung | | | Probenraum 1x pro Woche, Archiv | |
| Schützenverein | Rundenwettkämpfe, Schützentraining mit Stammtisch, Jugendtraining, Kirchweihschießen, Preisschießen, | Preisverteilung mit Königsproklamation, Jahreshauptversammlung, Gaujahreshauptversammlung, | Starkbierfest (inkl 2 Monaten Proben davor) | | | Archiv | |
| Nutzung durch die Allgemeinheit | Wahlveranstaltungen, Bürgerversammlung, Jubiläumsfeiern | Wahllokal | Proben Tänze Fasching | | | Yogaraum, Krabbelgruppe | |

Anhang 2: Gutachten Altes Schulhaus

Planungsbüro Leitermann & Partner, Hoch-Tief-Ingenieur-Bau, Planung, Statik, Bauleitung, Beratung, S.Ge-Ko, Brandschutz
Bachstrasse 19, 85084 Winden am Aign, Tel.: 08453/339141, Fax: 08453/339145, Email: PB.Leitermann@t-online.de

Baustandbericht

des ehemaligen Schulgebäudes Adelshausen

Ort:

Schlosstrasse in 85123 Karlskron-Adelshausen

Bauherr:

Gemeinde Karlskron

Hauptstraße 34, 85123 Karlskron



Mit Doppelklick öffnen

Anhang 3: Zeitungsartikel

Jeweils mit Doppelklick öffnen

werden, das sich auch optisch wieder gut ins Dorfbild einfügt. Dieses Konzept hat auch der Bauausschuss des Karlskroner Gemeinderats schon vorgelegt bekommen (und erst mal gebeten, zu schauen, ob man nicht irgendwo Kürzen und sparen könnte). Dann kam der Wahlkampf (in dem die Adelshausener, wie Roland Hufnagl schmunzelnd berichtet, bei jeder Versammlung, gleich welcher Partei oder Gruppierung, die Werbetrommel für ihr Projekt gerührt hätten) und schließlich Corona.

Inzwischen ist auch in Karlskron neu gewählt worden. "Mit den neuen Gemeinderäten gehe ich mal ins Schulhaus rein, das habe ich mir vorgenommen", erzählt Bürgermeister Kumpf. Und dann will auch er für ein neues Dorfheim werben. Wobei Kumpf natürlich klar ist, dass die Finanzierung schwierig werden dürfte, gerade jetzt, da wegen der Krise die Steuereinnahmen einbrechen dürften. "Wir können froh sein, wenn wir, wenn das Haus 100 Jahre alt wird, fertig sind", sagt er.

Die Adelshausener aber werden nicht lockerlassen. "Wir wollen ja auch kein Lufts Schloss bauen", sagt Lena Hufnagl, "aber wir wollen den Flickenteppich auflösen." Was Adelshausen und Aschelsried bräuchten, sei ein Haus für die Dorfgemeinschaft, die sehr aktiv sei. Und die sicherlich auch fleißig selbst mit anpacken würde, wenn sie bauen darf. Lena Hufnagl erhofft sich auch neue Ideen und Initiativen aus der Bürgerschaft, wenn ein anständiges Dorfheim zur Verfügung steht. "Wir wollen die komplette Bürgerschaft mitnehmen", betont ihr Vater, es soll nicht nur ein Haus der Vereine werden, sondern ein Bürgerhaus. "So wie das jetzt mit dem Schulhaus schon ist", ergänzt die Tochter: "Ein Haus, das jeder nutzen kann."

SZ

Bernd Hofmann

URL: <https://www.donaukurier.de/archiv/eh-haus-das-jeder-nutzen-kann-1944704>

© 2023 Donaukurier.de



Karlskron

Die Tage sind gezählt

2023 soll das alte Schulhaus in Adelshausen einem neuen Dorfheim für Bürger und Vereine weichen

24.02.2022 | Stand 28.02.2022, 9:34 Uhr



Das alte Schulhaus in Adelshausen ist marode und soll spätestens in einem Jahr abgerissen werden. Ein Ersatzbau wird wieder die Heimat der vielen Vereine werden. -Foto: CLK-Archiv

Karlskron - Das alte Schulhaus in Adelshausen soll abgerissen und durch ein neues Dorfheim ersetzt werden.

Das hat der Gemeinderat Karlskron gegen die Stimmen der beiden CLK-Vertreter beschlossen. Das Gremium folgte damit einer einstimmigen Empfehlung des Kulturausschusses. Die Kosten werden derzeit auf zwei Millionen Euro veranschlagt, wobei noch Zuschüsse und die Eigenleistung der Arbeitsgruppe Dorferneuerung der Adelshausener Bürger zu berücksichtigen sind. Weiter ist geplant, beim Amt für Ländliche Entwicklung Förderanträge zu stellen, und zwar für Abriss, Neubau und Außenanlagen. Auf dieser Basis ist ein neues Konzept samt Kostenberechnung geplant, wobei noch weitere Fördermöglichkeiten geprüft werden sollen.

Kritik an den Plänen kam von der CLK. "Das Projekt ist für uns eine Hausnummer zu groß", monierte Christine Frotschmeir angesichts der anderen Aufgaben und finanziellen Belastungen. Gerhard Hagi störte sich in der Beschlussvorlage an dem Ausdruck "forcieren". Thomas Krammer (SPD) wollte wissen, wie die Finanzierung beim Bürgerhaus Pobenhausen gelaufen ist, was Kurt Bachhuber (FW) beantworten konnte. Bürgermeister Stefan Kumpf (CSU) sicherte zu, dass Finanzierung und Nutzungskonzept im Gemeinderat wieder auf die Tagesordnung kommen und lobte die "starke Dorfgemeinschaft" der Adelshausener und Aschelsrieder. Regina Straub (Grüne) gefällt das vielfältige Nutzungskonzept. Sie wollte wissen, ob auch andere Karlskroner Vereine das Dorfheim später nutzen können. Kumpf erklärte dazu, dass geplant sei, sich am Pobenhausener Modell zu orientieren: Die Arbeitsgruppe soll später als Trägerverein fungieren. Martin Wendt (Grüne) begrüßt das Vorhaben, fragt sich aber, ob der Kostenrahmen zu halten ist.

Zum Hintergrund: Seit 2015 befassen sich die Bürger von Adelshausen und Aschelsried damit, wie sie ihr Vereinsleben dauerhaft aufrechterhalten können. Ein Gutachten 2018 ergab, dass ein Neubau sinnvoller wäre als eine Sanierung des 1926 erbauten alten Schulhauses. Die örtlichen Vereine haben Vorschläge für eine künftige Nutzung erarbeitet - auch vor dem Hintergrund, dass die einzige Gastwirtschaft schließen wird. Sollte der Gemeinderat dem finalen Konzept zustimmen, wird das alte Gebäude Ende 2022 oder Anfang 2023 abgerissen und mit dem Neubau begonnen.

Das neue Dorfheim umfasst mehrere Räume, unter anderem einen Probenraum für Musikanten, einen Archiv- und Lagerort für Vereine, Gruppenräume für Ministranten, kleinere Sitzungen oder Krabbelgruppen. Ein Saal mit Bühne und Küche kann für Theateraufführungen genutzt werden, eine Gaststube für Stammtische und Besucher. Hauptnutzer des Kellers soll der Schützenverein werden. Adelshausen und Aschelsried können auf ein reges Vereinsleben stolz sein: katholischer Burschenverein, Schützenverein Lustige Brüder, Theaterverein, Adelshausener Musikanten, Kriegerverein, Freiwillige Feuerwehr, Kirchengemeinschaft, Motorradclub, Jagdgenossenschaft, Pfarrgemeinderat, Landfrauen und weitere Initiativen.

Einstimmig genehmigt wurden die Verlegung zweier Bushaltestellen in der Lindenstraße und der Reichertshofer Straße in Aschelsried. Eine neue Haltestelle entsteht dafür an der Dorfstraße.

peh

URL: <https://www.donaukurier.de/archiv/die-tage-sind-gezählt-6240100>

© 2023 Donaukurier.de

Adelshausen

Dorfheim bewegt die Bürger

Großes Interesse an der Präsentation der ersten Pläne

31.01.2023 | Stand 30.01.2023, 16:20 Uhr



Bernd Hofmann
Redakteur



Beiläufig Besuch bekamen am Sonntagsnachmittag Roland Hufnagel und Steffi Unger vom Trägerverein Dorfheim Adelshausen-Aschelsried. Es schien, als wollte jede und jeder aus den beiden Ortschaften die Pläne fürs Dorfheim anschauen. Foto: Hofmann

Adelshausen – Keine Frage: Die Adelshausener und Aschelsrieder wollen ein Dorfheim haben. Als der neu gegründete Trägerverein am Sonntag in der Alten Schule den ganzen Nachmittag über die Pläne der Öffentlichkeit vorstellte, schauten so viele interessierte Bürger vorbei, dass es zeitweise richtig eng wurde in dem Gebäude – was so ganz nebenbei zeigte, dass der alte Bau doch zu klein für eine so aktive Dorfgemeinschaft und ein Neubau schon sinnvoller wäre.

In der Alten Schule hatten die Mitglieder des Trägervereins nicht nur erste Planzeichnungen zum Anschauen aufgehängt, sondern auch eine Zeitachse. Die beginnt 2015 – so lange ist das Dorfheim schon ein Thema – und endet vorerst mit dem Eintrag: „2024 Baubeginn Dorfheim“. Was vorerst freilich nur ein Wunsch ist, schließlich muss erst einmal der Karlsroner Gemeinderat entsprechende Beschlüsse fassen. Zum Beispiel zur Dorferneuerung, mit der ein Zuschussstopf angezapft werden könnte.

Zuschüsse und Spenden für die Finanzierung

Natürlich kostet ein solches Dorfheim einiges an Geld. Die Gemeinde müsste deshalb – auch das haben die Adelshausener und Aschelsrieder schon ausgerechnet – bis 2025 mehr als 2 Millionen Euro in ihren Haushalt einstellen. Zuschüsse könnte es nicht nur von der Dorferneuerung geben, sondern auch von Landkreis, Kirche oder Sportschützenbund. Und Spenden wollen die Bewohner des Gemeindeteils auch sammeln – das Ziel sind 30000 Euro.

Roland Hufnagel ist der Vorsitzende des im November gegründeten Trägervereins, Steffi Unger seine Stellvertreterin. Christian Raba ist Kassier, Daniel Donaubauber Schriftführer – alles bekannte Namen in Adelshausen. Zwölf Vereine und Gruppierungen haben sich zum Trägerverein zusammengeschlossen, erzählen sie: der Katholische Burschenverein, der Schützenverein Lustige Brüder, der Theaterverein, die Adelshausener Musikanten, die Freiwillige Feuerwehr, der Kriegerverein, die Freunde der Kultur, der Motorradclub, dazu die Jagdgewossenschaft, die Kirchengemeinschaft, der Pfarrgemeinderat und die Landfrauen. Wenn ein Trägerverein als Ansprechpartner da sei, werde bei einem Projekt wie dem Dorfheim vieles einfacher, als wenn man jedes Mal alle beteiligten Vereine zusammenrommeln müsste, sagt Hufnagel.

Derzeit kümmert sich der Trägerverein auch um den Betrieb der Gastwirtschaft in Aschelsried, der letzten in beiden Ortschaften. Die Wirtsleute waren längst im Rentenalter, als sie im vergangenen Jahr in den Ruhestand gingen. Auch weil das seit vielen Jahren absehbar war, drängen die Adelshausener und Aschelsrieder schon seit 2015 darauf, dass sie ihr Dorfheim bekommen. Denn all die Vereine und Gruppierungen, die es in der aktiven Dorfgemeinschaft gibt, brauchen ein Zuhause. Deswegen sind Roland Hufnagel und seine Mitstreiter den Wirtsleuten auch so dankbar, dass sie dem Trägerverein die alte Gaststätte noch übergangsweise zur Verfügung stellen. Für ein paar Jahre, bis das eigene Dorfheim fertig ist, sorgen die Vereine hier selbst für den Ausschank.

Das Alte Schulhaus wäre wohl zu klein

Das soll im Dorfheim dann übrigens genauso sein. Dass das klappt mit der Selbstorganisation, daran hat in Adelshausen und Aschelsried übrigens niemand einen Zweifel. Man hält ja schon immer zusammen. Auch die Räume im neuen Dorfheim will man gemeinsam nutzen. Diese Mehrfachnutzung spart zwar Platz (und damit auch Geld), doch in der Alten Schule kann man das Dorfheim offenbar doch nicht sinnvoll unterbringen. Denn zum einen ist das fast 100 Jahre alte, aber nicht denkmalgeschützte Gebäude nicht groß genug und zudem ungünstig zugeschnitten, zum anderen ist der Sanierungsbedarf inzwischen so groß, dass sich das Herrichten auch gar nicht mehr lohnen würde.

Der Plan des Trägervereins ist also der, das Alte Schulhaus abzureißen und an selber Stelle ein neues, größeres, modernes Gebäude hinzusetzen. Modern übrigens nicht im optischen Sinn. Vielmehr soll das neue Dorfheim dem Alten Schulhaus sehr ähnlich sehen. Schließlich steht es nur wenige Meter von der Kirche entfernt, und traditionsbewusst sind sie schon auch, die Adelshausener und Aschelsrieder.

Anhang 4: Nachhaltigkeitskonzept

230508_Stückliste_Wertstoffe_Schulhaus_Adelshausen.xlsx

| Laufende NR. | Bezeichnung | Maße BxHxT (cm) | Anzahl | vorhergesehene Verwendung/ Bemerkung |
|------------------------------|-------------------------------------|------------------------|--------------------|---|
| 1) Bauteile - Türen | | | | |
| 1 | Haupteingangstüre, EG | 145x213 | 1 | |
| 2 | Haustüre, EG-Wohnung | 100x230 | 1 | |
| 3 | Doppel-Schwingtüre mit Oberlicht | 170x200 170x100 | 1 1 | Windfang EG Windfang EG |
| 4 | Türe mit innen- u. Außenblatt | 90x190 | 1 | Schulsaal OG |
| 5 | Türe, 2-Flügelig | 114x196 | 1 | Putzraum |
| 6 | Trennwand m. 1 Tür | 185x215 | 1 | WC EG (Herren) |
| 7 | Trennwand m. 2 Türen | 193x215 | 1 | WC EG (Damen) |
| 8 | Zimmertüren (lichtes Maß) | 71-92x193 | 15 | Türstock aus 6cm Eiche, verzapft und Türschwelle |
| 2) Bauteile - Fenster | | | | |
| Vorratsschränke, Innendecke | | | | |
| 9 | Kellerfenster, 2-Flügelig | 80x60 | 10 | |
| 10 | Fenster, 1-Flügelig | 60x140 | 6 | WC |
| 11 | Fenster, 4-Flügelig | 160x160 | 12 | Schulsaal EG/OG |
| 12 | Fenster, 4-Flügelig | 130x170 | 1 | Treppenhaus |
| 13 | Fenster, 2-Flügelig | 110x135 | 20 | |
| 14 | dazu: Fensterläden | 45x130 | 40 | |
| 3) Bauteile - Holz | | | | |
| Tische, Wand-, Bodenbeläge | | | | |
| 15 | Holzboden, Buche | Riemchen 6,5x40x2,5 | 117m ² | Schulsaal OG/EG |
| 16 | Holzboden, Eiche | Riemchen 7,5x30x2,5 | 11,5m ² | Treppenpodeste |
| 17 | Holzboden, Eiche | Riemchen 6,5x60x2,5 | 8m ² | Lageraum EG |
| 18 | Treppenstufen, Eiche | 115x30x3,5 | 21 | |
| 19 | Dach - Sparren | 12x14x800 | 60 Stk. | |
| 20 | Dach - Pfetten | 20x20 | 60 lfm. | |
| 21 | behauene Balken aus Fehlboden | | | für Deckenverkleidung / Theaterbühne |
| 4) Wertstoffe | | | | |
| 22 | Dachrinnen, Fallrohre -Kupfer- | 33/100 | 91 lfm | |

Mit Doppelklick öffnen



Mit Doppelklick öffnen